

Grünland und Futterbau

Praxisbericht 2010 bis 2025

- **Feldfutterbau**

Saatgutmischungen im Ertrags- und Nährstoffvergleich

- **Grünland**

Düngung, Übersaat, Nachsaat, Saatgutmischungen im Ertrags- und Nährstoffvergleich, Grünlanderneuerung



INHALTSVERZEICHNIS

1. Grünland und Futterbau	3
1.1. Wichtiger Hinweis – Saatgutrekamation	4
1.2. Ampferfreiheit	4
2. Saatgutmischungsversuch 2009 bis 2011, Feistritz/Drau	5
3. Saatgutmischungsversuch 2008, St. Veit/Glan	6
4. Saatgutmischungsversuch 2012 bis 2013, LFS Stiegerhof	7
5. Nachsaat- und Düngerversuch 2011 bis 2012, Aufzuchthof Ossiacher Tauern	8
6. Vergleich Rohrschwengel und Wiesenrispe 2014, Spittal/Drau	9
7. Grünlanderneuerung 2014, Lind im Drautal	9
8. Saatgutmischungsversuch 2014 bis 2016, BZ Litzlhof	11
9. Grünlanderneuerung 2015, Wolfsberg	12
10. Saatgutmischungsversuch Schwerpunkt Wiesenschweidel, LFS Althofen 2017	13
11. Saatgutmischungsversuch 2016 bis 2019, LFS Althofen	15
12. Saatgutmischungsversuch 2018 bis 2021, LFS Althofen	17
13. Vergleich Rohrschwengel, Wiesenschweidel u. Saatgutmischung 2017 bis 2020, Spittal/Drau	23
14. Saatgutmischungsvergleich 2017 bis 2020, Spittal/Drau (Glatthafer Saatgutmischung: Glatthafer, Hornklee, Knäulgras, Wiesenrispe; ÖAG NI)	26
15. Düngungsversuch 2020, Spittal/Drau	29
16. Düngungsversuch 2021, Spittal/Drau	30
16.1. Pflanzenbestandszusammensetzung und Rohproteintrag	31
17. Grünlandnachsaatversuch LFS Stiegerhof	32
18. Grünlanddüngung mit Nutribio N	34
19. SatGrass App	36
20. Rohrprotein- und Trockenmassenerträge von Kärnten 2007 bis 2012 (Quelle: HBLA-Raumberg-Gumpenstein)	37
Kontakt:	38

1. Grünland und Futterbau

In Kärnten werden rund 143.000 ha Grünland inkl. Almfutterfläche von den Bäuerinnen und Bauern bewirtschaftet. Davon werden 42.830 ha als „Wirtschaftsgrünland“ (Dauerweiden 15.484 ha, Drei- und Mehrnutzungswiesen 27.346 ha) genutzt. Rund 100.000 ha werden als extensives Grünland, davon 36.819 ha Zweinutzungswiesen, 10.044 ha Hutweiden, 2.406 ha Einnutzungswiesen, 69 ha Streuwiesen, 49.061 ha Almfutterflächen, 983 ha Bergmähder, 256 ha Grünlandbrache und 89 ha als Sonstige Grünlandflächen bewirtschaftet.

Das Grünland bildet die Grundlage für die Rinderhaltung in Kärnten und liefert ganzjährig Futter für die Wiederkäuer. Das Grünlandfutter wird zu 45 % als Grünfutter verfüttert, der Rest als Heu bzw. zu Grassilage konserviert.

Die biologisch bewirtschaftete Grünlandfläche (inkl. 14.515 ha Almfutterflächen) erreicht ein Flächenausmaß von 40.847 ha.

Der Feldfutterbau hat wie das Grünland in Kärnten eine große Bedeutung. Auf einer Fläche von 13.700 ha (ohne Silomais) werden verschiedenste Feldfuttermischungen angebaut. Davon verzeichnet der biologische Feldfutterbau 4.007 ha. Die klee grasbetonten Feldfutterbestände verbessern die Fruchtfolge und die Stickstoffbilanz. Durch die Klee grasmischungen wird hofeigenes Rohprotein erzeugt und somit kann der Sojazu kauf wesentlich reduziert werden.

Die Grünlandflächen wurden im Jahresverlauf durch extreme Witterungsereignisse (Hagel, Vermurungen, Trockenheit) sowie Schädlingsbefall negativ beeinflusst. Im Rahmen des Zukunftsprozesses 2030 konnten die Grünlandbestände durch die Förderung für den Ankauf von Nachsaatmischungen für klimafitte Wiesen und Weiden verbessert werden. In weiterer Folge erhöht sich somit die Grundfutterqualität der Betriebe.

Im Jahr 2025 wurden in Kärnten 3.214,60 ha Rotklee (Sorte Milonia) als Saatgut vermehrt. Vor allem die Rotkleesaatgutvermehrung eignet sich unter anderem sehr gut als Bienenweide.

Die Ergebnisse dieses Berichts geben einen Überblick über die möglichen Erträge der einzelnen Saatgutmischungen. Allerdings wurden die Ertragsmessungen teilweise nur auf zwei bis drei Quadratmetern durchgeführt.

Die Größe der Parzellen ist bei den Versuchsergebnissen jeweils angegeben.

1.1. Wichtiger Hinweis – Saatgutreklamation

Häufig wird die Meinung vertreten, dass Ampfersamen in den Mischungen enthalten sind, aber das kann auf Grund vieler Untersuchungen nicht bestätigt werden (obwohl dies auch nicht ganz ausgeschlossen werden soll). Nach praktischer Erfahrung ist jedoch bekannt, dass der im Boden lang keimfähige Ampfersamen im Zuge der Bodenvorbereitung in obere Bodenschichten kommen kann und hier ideale Keimbedingungen vorfindet. Saatgutreklamationen können nur durchgeführt werden, wenn 400g zur Untersuchung auf Fremdbesatz eingeschendet werden. Deshalb empfiehlt es sich ein wenig Saatgut samt Saatgutetikett im Ansaatjahr von der gesäten Mischung aufzubewahren, falls es zu Saatgutreklamation kommen würde.

1.2. Ampferfreiheit

Bei den ÖAG-Saatgutmischungen werden 100g untersucht und es darf hier kein Ampfersamen enthalten sein. Bei den Handelsmischungen werden 50g untersucht und es dürfen hier 5 Samen darin vorkommen.

Leguminosenart	Kleekrebs	Stock-/Stengelälchen
Rotklee	+ +	+ (+)
Schwedenklee	0/(+)*	+
Inkarnatklee	++	0
Luzerne	0	0
Gelbklee	0	0
Weißklee	0	0
Alexandrinerklee	-	0
Perserklee	-	0

- keine Anfälligkeit, 0 nachgewiesen aber keine Bedeutung, + gering, ++ hoch;

*)0 als Mischungspartner von Gemengen, + als Hauptbestandteil in Gemengen oder Reinsaat;

2. Saatgutmischungsversuch 2009 bis 2011, Feistritz/Drau

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen 2009 bis 2011													
Pro Jahr wurde ein Schnitt ausgewertet				Parzellenfläche: 2 m² wurden ausgewertet									
Standort: ÖR Josef Steiner, Pöllan, Feistritz/Drau				Vorfrucht: Wechselwiese									
Bezirk: Villach Land				Anlage: 07.04.2009									
Versuchsform: Parzellenversuch				Ertragsmessung von 2009 bis 2011: pro Jahr ein Schnitt, in Summe 3 Schnitte									
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen	Die Saat	27,74	23,6	6,54	1024	36 772	5,80	107	104	14 846	11 912	2,06	72,80
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen	Die Saat	28,93	22,1	6,40	1119	37 415	6,01	109	113	14 682	13 010	2,09	73,93
Nachsaatmischung für intensivgenutzte Wiesen und Feldfutterbestände	Die Saat	26,14	22,4	5,86	1025	34 650	6,06	101	104	13 474	11 915	1,94	73,10
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbestände	Die Saat	22,06	23,5	5,19	904	30 580	6,04	89	92	11 489	10 513	1,71	73,07
Luzerne-Rotkleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre	Die Saat	28,10	23,2	6,51	1188	39 394	6,13	115	120	14 671	13 814	2,21	73,37
Feldfutter-Intensivmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre für raue Lagen	Die Saat	23,93	23,7	5,67	968	33 509	5,97	98	98	12 856	11 254	1,88	73,07
MG 500 mit Klee	Kärntner Saatbau	22,27	24,1	5,36	851	31 255	5,93	91	86	12 014	9 894	1,75	72,13
Grünlandprofi Topp Intensivmischung für kleelose Nachsaat oder Neuanlage	Saatbau Linz	23,73	23,5	5,58	874	31 468	5,80	92	89	12 729	10 161	1,76	73,70
Grünlandprofi NA Nachsaatwiese für Dauerweide und Dauerwiesen in allen Lagen	Saatbau Linz	25,92	23,8	6,18	970	35 984	5,92	105	98	14 124	11 277	2,02	72,63
Grünlandprofi NI Nachsaatmischung für Intensivwiesen und -weiden	Saatbau Linz	28,68	23,4	6,71	1112	38 994	5,78	114	113	14 795	12 935	2,19	72,17
Futterprofi KR Kleeegrasmischung für zwei Hauptnutzungsjahre in rauen Lagen	Saatbau Linz	27,21	23,8	6,48	1152	38 721	5,93	113	117	15 034	13 390	2,17	72,70
Futterprofi WM Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für milde Lagen	Saatbau Linz	26,85	22,8	6,13	997	35 559	5,81	104	101	13 839	11 589	1,99	73,33
Futterprofi KM Kleeegrasmischung für zwei Hauptnutzungsjahre in mittleren und milden Lagen	Saatbau Linz	32,17	21,1	6,80	1214	40 349	5,99	118	123	15 925	14 117	2,26	73,67
Futterprofi EK Einjährige, nicht überwinternde Kleeegrasmischung nur von 2009 bis 2010	Saatbau Linz	9,83	25,0	2,46	422	14 547	5,94	43	43	6 049	4 908	0,81	74,50
Durchschnitt Versuch					987	34 228	5,94	100	100				
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch													
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch													

3. Saatgutmischungsversuch 2008, St. Veit/Glan

Versuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 2000 m ²								
Standort: Straßburg (Gurktal)		Vorfrucht: Wechselwiese								
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: 01.08.2008								
Betrieb: Karl Sabitzer, Winklern 3, 9341 Straßburg		Ertragsmessung: in Summe 2 Schnitte								
Versuchsform: Parzellenversuch										
Saatgutmischung	Saatgutfirma	Frisch- masse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamt- eiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha
Dauerweidemischung G (mit Deckfrucht)	Die Saat	24,30	23,6	5,73	759	34 223	5,92	103	111	10 830
Dauerweidemischung G (ohne Deckfrucht)	Die Saat	23,95	24,2	5,80	683	34 174	5,95	103	100	10 815
Nachsaatmischung NI (mit Deckfrucht)	Die Saat	26,65	23,0	6,12	723	35 517	5,97	107	106	11 240
Nachsaatmischung NI (ohne Deckfrucht)	Die Saat	22,25	24,8	5,52	746	33 719	5,98	102	109	10 671
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	18,60	28,9	5,37	600	30 136	5,66	91	88	9 537
Wechselwiesenmischung ohne Deckfrucht	Die Saat	16,85	28,2	4,75	572	28 439	5,95	86	84	9 000
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	17,75	30,8	5,46	651	32 392	6	98	96	10 251
Kleegrasmischung KR	Die Saat	23,75	25,5	6,06	722	36 396	6,1	110	106	11 518
Durchschnitt Versuch					681,98	33 125	5,94	100	100	
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch										
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch										

4. Saatgutmischungsversuch 2012 bis 2013, LFS Stiegerhof

Versuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Versuchsdurchschnitt 2012 bis 2013 pro Schnitt

Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof

Vorfrucht: Wechselwiese

Anlage: 07.09.2011

Parzellenfläche: 4 bzw. 2 m² wurden ausgewertet

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha
Kleegrasmischung KR	Saatbau Linz	12,2	26,3	2.077	420	16.389	5,92	125	134	5.186	4.885
Wechselwiesenmischung	Die Saat	11,8	32,43	2.447	347	16.140	5,78	124	111	5.108	4.038
Kleegrasmischung KR	Die Saat	9,6	28,8	1.845	395	15.141	5,88	116	126	4.791	4.591
Kleegrasmischung KR	Samena	8,5	31,8	1.577	294	12.658	5,76	97	94	4.006	3.422
Nachsaatmischung NIK	Die Saat	9,9	32,7	1.846	316	12.339	5,70	94	101	3.905	3.679
Nachsaatmischung KWEI ¹⁾ *	Die Saat	11,7	21,9	2.266	297	12.309	5,54	94	95	3.895	3.451
Nachsaatmischung NA	Die Saat	7,8	36,0	1.675	284	12.167	5,92	93	91	3.850	3.298
Wechselwiesenmischung	Saatbau Linz	8,0	31,0	1.561	260	11.522	5,91	88	83	3.646	3.018
Happy Horse	n.b.	7,7	37,7	1.640	233	10.643	5,81	81	74	3.368	2.705
Nachsaatmischung	Saatbau Linz	6,5	38,7	1.472	244	10.603	5,75	81	78	3.355	2.837
Nachsaatmischung	Samena	7,4	35,0	1.489	263	10.372	5,89	79	84	3.283	3.054
Wechselwiesenmischung	Samena	7,2	31,5	1.483	253	10.179	5,94	78	81	3.221	2.938
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	7,7	30,1	1.379	230	10.021	5,80	77	74	3.171	2.676
MG 500	Kärntner Saatbau	7,6	34,2	1.467	233	9.309	5,74	71	74	2.946	2.702
Durchschnitt Versuch					313	13.061	6,26	100	100		

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

)* nur einjährig geprüft

²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Saatgutmischungsversuch LFS Stiegerhof - Schlussfolgerungen:

- Die Saatgutmischungen von Die Saat und von der Saatbau Linz zeigten ihre Ertragsstärken.
- Die Kleegrasmischungen sind für den Feldfutterbau bestens geeignet und könnten auch im Jahr der Trockenheit gut überzeugen.
- Bei allen Mischungen konnte sich das Knaulgras und das Raygras gut bis sehr gut entwickeln.
- Die Saatgutmischung von der Kärntner Saatbau zeigte ihre Stärken in der Narbendichte.

5. Nachsaat- und Düngerversuch 2011 bis 2012, Aufzuchthof Ossiacher Tauern

Durchschnitt vom Versuch Ossiacher Tauern 2011 und 2012										
Saatgutmischung od. Düngermittel	Firma	Frischmasse t/ha	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha
Kalk Düngung mit Kohlensäuren Kalk feucht		13,58	4 481	550	24 849	134	159	7 864	6395	1,41
Naturphosphat Parzelle Düngung mit Stickstoff und Phosphor		13,58	4 354	538	24 134	130	155	7 637	6254	1,37
MG 500 mit Klee	Kärntner Saatbau	13,58	4 183	517	23 185	125	149	7 337	6011	1,31
Nachsaatmischung für Intensivwiesen und -weiden Grünlandprofi NI	Saatbau Linz	13,58	4 091	502	22 706	123	145	7 186	5839	1,29
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbau für alle Lagen (NA)	Die Saat	13,58	4 008	490	22 260	120	142	7 044	5695	1,26
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbau extrem für intensive Bewirtschaftung (NEXTREM)	Die Saat	13,58	3 919	479	21 699	117	139	6 867	5574	1,23
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbau mit Luzerne und Glatthafer für trockene Lagen (NATRO)	Die Saat	13,58	3 829	470	21 285	115	136	6 736	5463	1,21
Nachsaatmischung für Dauerweiden, Dauerwiesen und Feldfutterbau für trockene Lagen (NAWEI)	Die Saat	13,58	3 824	468	21 234	115	135	6 719	5443	1,20
unbehandelte Kontrollfläche		13,58	3 791	471	21 059	114	136	6 664	5479	1,19
Nachsaatmischung für intensivgenutzte (4- und mehrmähdige) Wiesen und Feldfutterbestände für alle Lagen (NI)	Die Saat	13,58	3 740	456	20 753	112	132	6 567	5300	1,18
MG 500 ohne Klee	Kärntner Saatbau	13,58	3 595	440	19 932	108	127	6 308	5120	1,13
Knautgras und "Deutsches Weidelgras" (20g Knautgras, 60g Deutsches Weidelgras)		13,58	3 258	395	18 094	98	114	5 726	4595	1,02
Durchschnitt Versuch				346	18 518	100	100			
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch										
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch										

Ossiacher Tauern Übersaat- und Düngerversuch - Schlussfolgerungen:

- Übersaat ohne mechanische Bearbeitung (also händische Übersaat) brachte wenig Erfolg.
- Düngung beachten, sie ist effizienter als die Übersaat.
- Standortgerechte Bewirtschaftung und Düngung beachten.
- Einsatz von Nachsaatgeräten wesentlich besser als die Übersaat per Hand.

6. Vergleich Rohrschwengel und Wiesenrispe 2014, Spittal/Drau

Versuch: Grünland- und Feldfuttermischungen für trockene Lagen											
Standort: Johann Meißnitzer, St. Peter 25, 9863 Rennweg am Katschberg		Parzellenfläche: 1 m² wurden ausgewertet									
Bezirk: Spittal an der Drau		Ernte: 23.09.2014									
Versuchsform: Parzellenversuch											
Sorte	Firma	Frisch- masse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamt- eiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha
Rohrschwengel Probe 1	Schaumann	19,7	18,5	3,6	521	21 976	6,03	148	132	4 410	3 590
Wiesenrispe Probe 2		8,3	20,6	2,0	270	10 071	5,89	68	68	4 308	3 054
Grünfutter Probe 3		12,0	16,9	2,0	395	12 533	6,18	84	100	3 734	2 395
Durchschnitt Versuch					395	14 860		100	100		
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch											
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch											

7. Grünlanderneuerung 2014, Lind im Drautal

Versuch: Grünlanderneuerung		Parzellenfläche: 1 m² wurden ausgewertet										
Standort: Lind im Drautal		Vorfrucht: Wechselwiese										
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: Juli 2014										
Versuchsform: Parzellenversuch		Ernte: 25.09.2015										
Sorte	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
alte Grasnarbe		0,32	16,9	0,05	109	3 407	6,3	76	63	1 078	74,5	18,7
Grünlanderneuerung	LK-Kärnten	0,60	14,9	0,09	239	5 614	6,28	124	137	1 777	73,7	19,9
Durchschnitt Versuch					174	4 511	6,29	100	100			
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch												
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch												

Versuch: Grünlanderneuerung

Standort: Lind im Drautal

Bezirk: Spittal an der Drau

Bildaufnahme vor der Ernte am 25.09.2015



8. Saatgutmischungsversuch 2014 bis 2016, BZ Litzlhof

Versuch: Grünland- und Feldfuttermischungen													
Versuchsdurchschnitt 2014 bis 2016		Parzellenfläche: 1 m² wurde ausgewertet											
Standort: Landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof		Vorfrucht: Getreide											
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15.04.2014											
BIOLOGISCH		Ernte: vier Schnitte in Summe											
Versuchsform: Parzellenversuch													
Sorte	Firma	Frishmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung (IM)	Die Saat	46,00	14,9	6,87	1233	42 403	6,36	114	110	13 419	14 332	75,98	20,68
Dauerwiesenmischung (A)	Die Saat	56,70	14,2	8,05	1004	34 878	6,15	94	90	11 037	11 675	74,13	22,53
Luzernegrasmischung (LG)	Die Saat	52,50	14,8	7,74	1486	45 936	6,21	123	133	14 537	17 276	74,53	22,15
Dauerwiesenmischung (VS)	Die Saat	46,60	15,3	7,11	1349	43 791	6,32	117	121	13 858	15 684	75,58	21,05
Futterprofi (WM)	Saatbau Linz	36,10	15,7	5,65	906	32 894	6,12	88	81	10 410	10 530	73,80	23,08
Futterprofi (LG)	Saatbau Linz	40,20	15,0	6,03	1130	36 124	6,14	97	101	11 432	13 136	74,73	21,7
Nachsaatmischung Grünlandprofi (KB)	Saatbau Linz	31,70	15,3	4,85	814	27 963	6,25	75	73	8 849	9 463	75,13	21,48
Futterprofi LR	Saatbau Linz	36,40	16,5	5,99	1022	34 320	6,14	92	91	10 861	11 888	73,53	23,55
Durchschnitt Versuch					1118	37 289	6,21	100	100				
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch													
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch													

Saatgutmischungsversuch LFS Litzlhof - Schlussfolgerungen:

- Die Saatgutmischungen von Die Saat haben im zweiten Jahr gute Erträge gebracht.
- Die Luzerne konnte sich nur dort durchsetzen, wo der Boden auch dafür geeignet war.
- Die Luzerne war bei der Ernte sehr grob im Griff, obwohl die Ernte rechtzeitig erfolgte.
- Bei allen Mischungen konnten sich das Knaulgras und das Englische Raygras gut entwickeln.
- Die Raygräser waren bei der Ernte im Entwicklungsstadium immer vor dem Knaulgras.

9. Grünlanderneuerung 2015, Wolfsberg

Praxisschauversuch: Grünlanderneuerung													
Standort: Weber Helmut, Auen, 9400 Wolfsberg				Parzellenfläche: 1 m ² wurden ausgewertet									
Bezirk: Wolfsberg				Ernte: 09.10.2015, 2. Schnitt									
Bodenbearbeitungsgerät	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Geohobel	7,40	18,30	1,35	229	8 355	6,17	144	125	2 644	2661	0,47	74,00	22,80
Pflug	8,90	16,50	1,47	295	9 163	6,24	158	161	2 900	3432	0,51	74,10	22,90
Altbestand	2,40	17,40	0,42	95	2 652	6,35	46	52	839	1107	0,15	76,40	19,70
Geohobel	2,80	17,50	0,49	116	3 043	6,21	52	63	963	1345	0,17	74,60	21,70
Durchschnitt Versuch				184	5 803	6,24	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch													
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch													



Der Geohobel ist eine Alternative zu den herkömmlichen Grünlandsanierungsgeräten.

10. Saatgutmischungsversuch Schwerpunkt Wiesenschweidel, LFS Althofen 2017

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet												
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: September 2014												
		Ernte: 22.05.2017, 1. Schnitt												
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen (IR)	Die Saat	19	24,9	4,79	508	28 184	5,88	93	95	8 919	5 908	1,59	70,20	30,40
Kleegrasmischung KR	Die Saat	16	25,9	4,21	396	25 084	5,96	82	74	7 938	4 600	1,41	70,80	29,90
Kleegrasmischung KM	Die Saat	17	26,4	4,42	460	26 090	5,9	86	86	8 256	5 348	1,47	70,10	30,60
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	13	25,5	3,32	388	20 851	6,29	68	73	6 599	4 510	1,16	73,30	27,50
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	18	26,4	4,82	487	28 908	6	95	91	9 148	5 658	1,62	71,30	29,30
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	16	26,9	4,17	417	24 308	5,83	80	78	7 692	4 848	1,37	69,60	31,10
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	18	27,1	4,88	527	28 829	5,91	95	99	9 123	6 126	1,63	70,00	30,90
Nachsaatmischung NA	Die Saat	20	27,9	5,58	569	33 313	5,97	109	107	10 542	6 618	1,88	70,60	30,30
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	22	28,0	6,09	688	36 175	5,94	119	129	11 448	8 002	2,04	70,30	30,50
Nachsaatmischung NI	Die Saat	18	28,6	5,08	599	30 916	6,09	102	112	9 784	6 965	1,73	71,80	28,90
Wiesenschwingel	Saatbau Linz	24	27,2	6,55	695	40 823	6,23	134	130	12 919	8 077	2,27	73,40	27,40
Wiesenschweidel	Saatbau Linz	29	22,4	6,41	661	41 887	6,53	138	124	13 255	7 683	2,31	76,00	24,80
Durchschnitt Versuch					533	30 447	6,00	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Wiesenschweidel (Kreuzung zum Beispiel: Wiesenschwingel * Italienisches Raygras)

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m ² wurden ausgewertet												
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: September 2014												
		Ernte: 04.07.2017, 2. Schnitt												
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen (IR)	Die Saat	8,25	30,60	2,52	356	14 768	5,85	102	96	4 674	4 139	0,55	69,90	28,10
Kleegrasmischung KR	Die Saat	7,75	29,90	2,32	304	13 533	5,84	93	82	4 283	3 530	0,76	70,10	27,80
Kleegrasmischung KM	Die Saat	8,00	26,60	2,13	287	12 491	5,87	86	78	3 953	3 340	0,70	70,20	27,70
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	11,00	28,10	3,09	371	17 186	5,56	118	100	5 439	4 313	0,98	67,20	31,20
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	9,50	27,60	2,62	362	14 972	5,71	103	98	4 738	4 207	0,85	68,60	29,50
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	9,50	28,00	2,66	375	15 268	5,74	105	102	4 832	4 361	0,87	68,90	29,20
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	8,50	30,10	2,56	358	15 274	5,97	105	97	4 834	4 165	0,86	70,90	30,10
Nachsaatmischung NA	Die Saat	7,25	28,90	2,10	302	12 634	6,03	87	82	3 998	3 508	0,71	71,30	26,60
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	10,00	27,00	2,70	427	15 579	5,77	107	116	4 930	4 960	0,88	69,00	29,10
Nachsaatmischung NI	Die Saat	8,25	27,70	2,29	359	13 369	5,85	92	97	4 231	4 172	0,76	69,50	28,60
Wiesenschwingel	Saatbau Linz	13,18	28,00	3,69	557	22 180	6,01	153	151	7 019	6 480	1,24	72,90	24,10
Wiesenschweidel	Saatbau Linz	12,73	27,70	3,53	374	20 798	5,90	143	101	6 582	4 345	1,17	71,70	25,80
Durchschnitt Versuch					369	14 507	5,82	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Im Expertenkreis wurde über die Verwendung von Festulolium (Wiesenschweidel, eine Kreuzung zwischen Raygras und verschiedenen Schwingelarten) in Grünlandmischungen für trockene Lagen diskutiert. Eine Sortenprüfung dazu ist derzeit im Gange und soll als Entscheidungsgrundlage dafür dienen, ob der Wiesenschweidel in den ÖAG-Saatgutmischungen eingesetzt wird. Seit 2026 kann dieser bei den ÖAG-Feldfuttermischungen eingemischt werden.



11. Saatgutmischungsversuch 2016 bis 2019, LFS Althofen

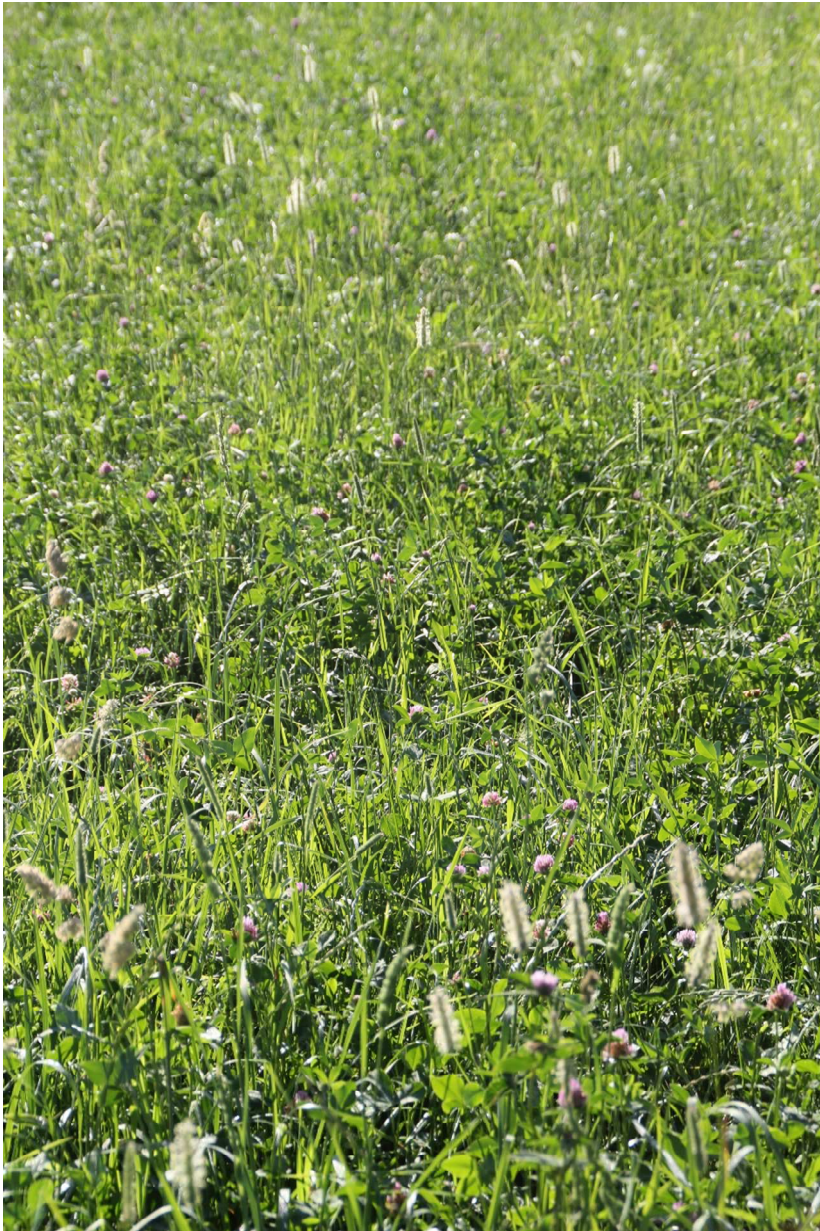
Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet													
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese													
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: September 2014													
		Jahresertrag 2018: 3 Schnitte, Sommertrockenheit im August;													
Versuchsform: Parzellenversuch															
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %	
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen (IR)	Die Saat	38,75	23,37	9,05	1105	45 036	5,62	87	89	14 252	12 853	2,44	68,43	30,00	
Kleegrasmischung KR	Die Saat	36,50	23,87	8,71	1148	48 287	5,83	94	92	15 281	13 348	2,73	69,83	28,97	
Kleegrasmischung KM	Die Saat	41,25	23,47	9,68	1401	53 249	5,87	103	112	16 851	16 288	3,01	70,10	28,60	
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	30,25	24,50	7,41	989	41 552	5,74	81	79	13 149	11 497	2,36	68,67	31,13	
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	40,75	24,16	9,85	1242	53 422	5,73	104	100	16 906	14 438	3,03	69,20	29,47	
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	41,75	23,60	9,85	1323	53 828	5,68	104	106	17 034	15 378	3,06	68,50	30,27	
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	43,00	25,53	10,98	1325	56 321	5,39	109	106	17 823	15 405	3,18	69,87	26,70	
Nachsaatmischung NA	Die Saat	42,25	23,03	9,73	1312	54 208	5,90	105	105	17 154	15 251	3,06	70,43	28,40	
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	42,75	22,63	9,68	1270	53 261	5,68	103	102	16 855	14 773	3,02	68,40	30,47	
Nachsaatmischung NI	Die Saat	45,75	22,40	10,25	1346	56 449	5,82	109	108	17 864	15 654	3,20	69,13	29,90	
Durchschnitt Versuch					1246	51 561	5,73	100	100						
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch															
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch															
Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet													
Durchschnitt von Versuch 2016 bis 2018		Vorfrucht: Wechselwiese													
Standort: Schulgut Weindorf		Anlage: September 2014													
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Erträge: von 2016 bis 2018 im Durchschnitt													
Versuchsform: Parzellenversuch															
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %	
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen (IR)	Die Saat	58,42	24,04	10,51	1255	58 367	5,71	96	96	17 458	15 030	3,20	70,99	27,94	
Kleegrasmischung KR	Die Saat	53,00	25,06	9,68	1156	55 718	5,82	92	88	16 781	13 194	3,15	70,02	28,83	
Kleegrasmischung KM	Die Saat	59,13	23,74	10,67	1298	60 601	5,80	100	99	17 989	15 377	3,42	69,77	28,97	
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	51,78	24,62	9,33	1165	53 287	5,72	88	89	15 804	13 167	3,02	68,80	30,46	
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	58,33	24,95	11,03	1260	63 324	5,81	104	96	19 027	14 921	3,57	69,91	28,95	
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	58,42	23,86	10,49	1332	60 064	5,80	99	102	17 883	15 062	3,40	69,66	29,20	
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	57,67	25,80	11,22	1332	63 016	5,72	104	102	18 805	15 327	3,56	70,31	28,31	
Nachsaatmischung NA	Die Saat	57,47	24,80	10,87	1355	62 913	5,89	103	104	18 640	15 296	3,55	70,42	27,53	
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	59,83	23,73	11,26	1416	64 179	5,77	105	108	18 714	16 811	3,63	69,61	25,63	
Nachsaatmischung NI	Die Saat	63,32	23,61	11,53	1522	67 035	5,89	110	116	19 835	18 065	3,79	70,21	25,80	
Durchschnitt Versuch					1309	60 851	5,79	100	100						
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch															
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch															

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet												
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: September 2014												
		Ernte: Ertragsdurchschnitt 2019												
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frisch- masse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamt- eiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdau- lichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen (IR)	Die Saat	36	21,9	7,76	1295	49 788	5,73	114	120	10 123	15 060	2,53	71,77	25,30
Kleegrasmischung KR	Die Saat	34	21,5	7,36	1038	43 438	5,92	100	97	8 445	12 072	2,44	72,17	25,73
Kleegrasmischung KM	Die Saat	35	21,3	7,39	1097	43 249	5,83	99	102	8 453	12 758	2,44	70,53	27,67
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	32	22,4	7,23	972	40 692	5,69	93	90	7 755	11 297	2,30	69,87	28,20
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	30	23,9	7,16	995	41 570	5,88	95	93	8 122	11 571	2,34	70,83	27,50
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	29	24,7	7,23	961	41 695	5,87	96	89	8 540	11 173	2,35	70,57	27,87
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	32	24,9	7,92	1131	44 235	5,79	101	105	9 175	13 151	2,48	71,60	25,83
Nachsaatmischung NA	Die Saat	34	24,0	8,16	1137	44 748	5,89	103	106	10 058	13 223	2,51	72,33	25,20
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	34	22,5	7,61	1084	43 981	5,87	101	101	9 500	12 603	2,47	72,03	25,60
Nachsaatmischung NI	Die Saat	31	23,9	7,40	1042	42 969	5,95	98	97	9 534	12 122	2,41	71,97	26,03
Durchschnitt Versuch					1075	43 637	5,84	100	100					
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														
Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet												
Durchschnitt von Versuch 2016 bis 2019		Vorfrucht: Wechselwiese												
Standort: Schulgut Weindorf		Anlage: September 2014												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Jahreserträge: von 2016 bis 2019												
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frisch- masse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamt- eiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdau- lichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen (IR)	Die Saat	46,96	22,96	9,14	1275	54 077	5,72	106	109	13 791	15 045	2,87	71,38	26,62
Kleegrasmischung KR	Die Saat	46,33	23,28	8,94	1147	50 902	5,87	100	98	12 613	13 551	2,79	71,09	27,25
Kleegrasmischung KM	Die Saat	46,58	22,51	8,95	1176	50 808	5,81	100	101	13 221	13 894	2,93	70,15	28,31
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	45,33	23,53	8,87	1113	49 530	5,70	97	96	11 779	13 164	2,66	69,33	29,32
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	44,21	24,41	8,83	1125	49 969	5,85	98	97	13 574	13 300	2,96	70,37	28,18
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	43,83	24,29	8,87	1108	50 031	5,83	98	95	13 211	13 101	2,87	70,11	28,52
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	45,08	25,37	9,21	1193	51 301	5,75	101	102	13 990	14 091	3,02	70,96	26,97
Nachsaatmischung NA	Die Saat	46,21	24,40	9,33	1196	51 558	5,89	101	103	14 349	14 127	3,03	71,38	26,76
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	46,08	23,13	9,06	1169	51 174	5,82	100	100	14 107	13 817	3,05	70,82	27,51
Nachsaatmischung NI	Die Saat	44,71	23,74	8,95	1149	50 668	5,92	99	99	14 684	13 576	3,10	71,09	27,47
Durchschnitt Versuch					1165	51 002	5,82	100	100					
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

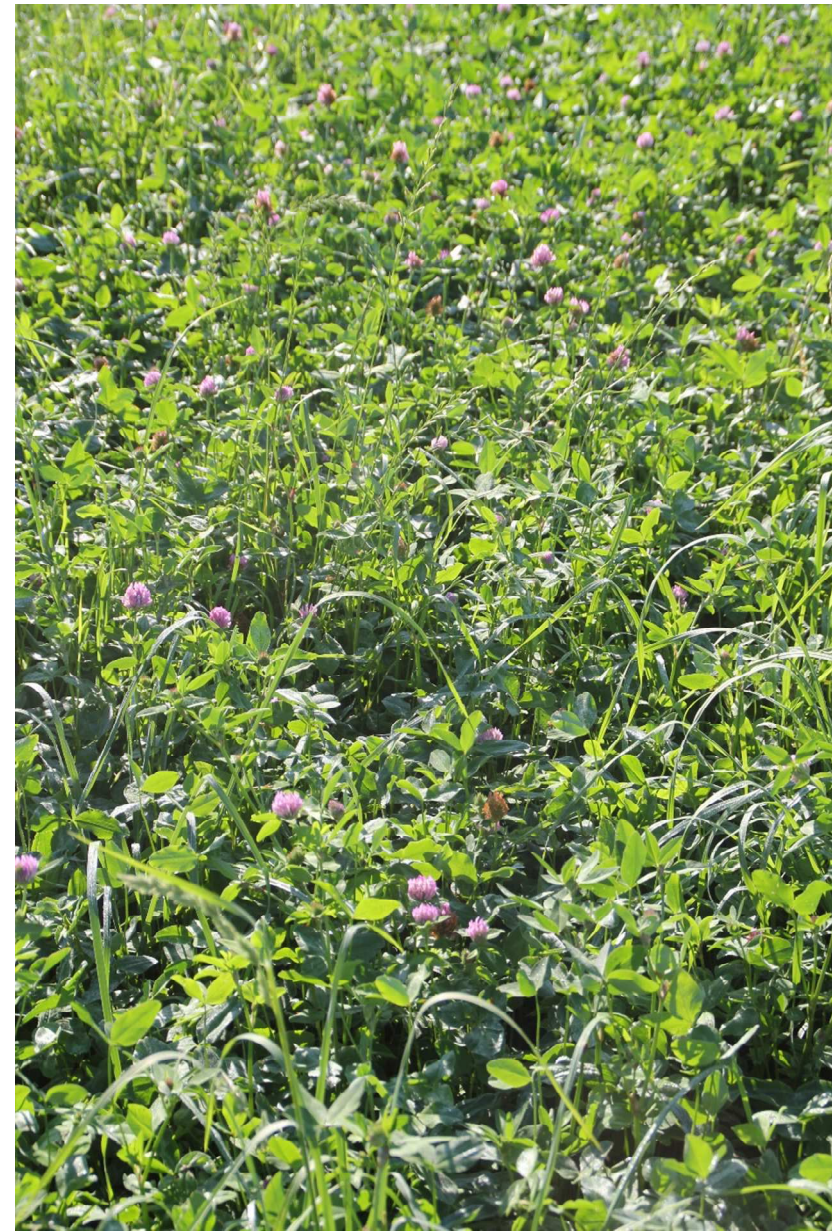
12. Saatgutmischungsversuch 2018 bis 2021, LFS Althofen

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet												
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröpschnitte durchgeführt)												
Versuchsform: Parzellenversuch		Jahresertrag 2019: 3 Schnitte, Sommertrockenheit im Juli.												
Saatgutmischung	Firma	Frish-masse t/ha	Trocken-substanz %	Trocken-masse t/ha	Gesamt-eiweiß kg/ha	Gesamt-energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	50,00	19,10	9,55	1673	57 608	6,02	98	105	18 230	19 453	3,22	73,13	24,67
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	46,00	18,03	8,30	1446	50 915	6,11	87	91	16 112	16 812	2,84	73,47	24,70
Nachsaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	54,50	19,47	10,61	1789	63 503	6,00	108	113	20 096	20 804	3,57	71,87	26,47
Nachsaatmischung für Kurzrasenweide KWEI	Die Saat	49,50	18,67	9,24	1667	57 348	6,23	97	105	18 148	19 382	3,20	74,27	23,77
Nachsaatmischung NI	Die Saat	50,50	18,73	9,46	1684	58 540	6,15	100	106	18 525	19 586	3,27	73,17	25,27
Nachsaatmischung NA mit Klee	Austrosaat	48,50	21,17	10,27	1575	57 823	5,68	98	99	18 298	18 308	3,16	72,03	24,00
Nachsaat MG 500	Kärntner Saatbau	40,75	20,73	8,45	1276	48 754	5,81	83	80	15 428	14 839	2,75	70,40	27,77
Nachsaatmischung NA Samena Spezial	Samena	51,75	20,33	10,52	1592	61 090	5,80	104	100	19 332	18 511	3,44	70,90	26,93
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	50,50	20,13	10,17	1441	57 572	5,67	98	91	18 219	16 756	3,25	69,73	28,17
Schweizer Mattenkee	Unser Lagerhaus	61,00	17,87	10,90	2187	68 188	6,36	116	138	21 578	25 436	3,76	75,97	21,97
Futtermischung mit Hornkee mehrjährig	Ing. Hans Egger	60,75	19,77	12,01	1603	66 463	5,49	113	101	21 033	18 636	3,78	67,23	31,33
Futtermischung mit Schweizer Mattenkee mehrjährig	Ing. Hans Egger	62,00	19,20	11,90	1722	66 239	5,51	113	108	20 962	20 028	3,77	67,37	31,17
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	57,25	19,77	11,32	1531	62 221	5,47	106	96	19 690	17 799	3,54	67,17	31,20
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	39,25	22,13	8,69	1250	50 526	5,68	86	79	15 989	14 535	2,84	70,97	26,33
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	49,00	20,70	10,14	1444	56 650	5,55	96	91	17 927	16 787	3,22	68,03	30,17
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	49,00	20,77	10,18	1529	57 800	5,73	98	96	18 291	17 780	3,25	70,10	28,00
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	52,25	20,50	10,71	1596	61 737	5,73	105	100	19 537	18 555	3,49	69,40	28,97
Wechselwiesenmischung für rauhe Lagen WR	Die Saat	45,75	21,93	10,03	1433	55 673	5,58	95	90	17 618	16 660	3,15	69,80	27,77
Kleeegrasmischung für rauhe Lagen KR	Die Saat	59,50	19,27	11,46	1953	67 604	5,96	115	123	21 394	22 709	3,79	72,00	26,10
Feldfutter-Intensivmischung für rauhe Lagen IR	Die Saat	46,75	22,40	10,47	1587	61 003	5,94	104	100	19 305	18 458	3,43	72,00	26,10
Luzerne-Rotkleeegrasmischung für rauhe Lagen LR	Die Saat	56,25	20,80	11,70	1834	64 633	5,69	110	116	20 453	21 327	3,66	69,20	29,17
Esparsette	Unser Lagerhaus	36,00	18,80	6,77	1119	42 401	6,52	72	70	13 418	13 011	2,34	76,85	21,85
Durchschnitt Versuch					1588	58 831	5,85	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen				Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet										
Standort: Schulgut Weindorf				Vorfrucht: Wechselwiese										
Bezirk: Sankt Veit an der Glan				Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröpfungsschnitte durchgeführt)										
				Jahresertrag 2018 bis 2019: Sommertrockenheit										
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frisch- masse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamt- eiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulich- keit in %	Rohfaser in %
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	76,50	19,80	15,15	2508	89 729	6,00	99	104	28 395	29 163	5,03	72,79	24,68
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	72,50	19,27	13,97	2281	83 037	6,04	91	94	26 277	26 522	4,64	72,96	24,70
Nachsaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	81,00	19,98	16,19	2624	95 624	5,99	105	108	30 261	30 514	5,37	72,16	25,58
Nachsaatmischung für Kurzrasenweide KWEI	Die Saat	76,00	19,58	14,88	2502	89 469	6,10	98	103	28 313	29 092	5,00	73,36	24,23
Nachsaatmischung NI	Die Saat	77,00	19,62	15,10	2519	90 661	6,06	100	104	28 690	29 296	5,07	72,81	24,98
Nachsaatmischung NA mit Klee	Austro Saat	75,00	20,83	15,63	2410	89 944	5,83	99	99	28 463	28 018	4,96	72,24	24,35
Nachsaat MG 500	Kärntner Saatbau	67,25	20,62	13,86	2111	80 875	5,89	89	87	25 593	24 549	4,55	71,43	26,23
Nachsaatmischung NA Samena Spezial	Samena	78,25	20,42	15,98	2427	93 212	5,89	102	100	29 497	28 221	5,24	71,68	25,82
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	77,00	20,32	15,64	2276	89 693	5,82	99	94	28 384	26 466	5,05	71,09	26,43
Schweizer Mattenklees	Unser Lagerhaus	87,50	19,18	16,79	3023	100 309	6,17	110	125	31 743	35 146	5,56	74,21	23,33
Futtermischung mit Hornklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	87,25	20,13	17,57	2438	98 585	5,73	108	101	31 198	28 346	5,58	69,84	28,02
Futtermischung mit Schweizer Mattenklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	88,50	19,85	17,57	2557	98 361	5,74	108	106	31 127	29 738	5,57	69,91	27,93
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	83,75	20,13	16,86	2366	94 342	5,72	104	98	29 855	27 509	5,34	69,81	27,95
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	65,75	21,32	14,02	2085	82 648	5,83	91	86	26 154	24 245	4,64	71,71	25,52
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	75,50	20,60	15,55	2279	88 772	5,76	98	94	28 092	26 498	5,02	70,24	27,43
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	75,50	20,63	15,58	2364	89 921	5,85	99	98	28 456	27 490	5,06	71,28	26,35
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	78,75	20,50	16,14	2431	93 858	5,85	103	100	29 702	28 265	5,29	70,93	26,83
Wechselwiesenmischung für raue Lagen WR	Die Saat	72,25	21,22	15,33	2268	87 794	5,78	97	94	27 783	26 370	4,95	71,13	26,23
Kleegrasmischung für raue Lagen KR	Die Saat	86,00	19,88	17,10	2788	99 725	5,97	110	115	31 558	32 420	5,59	72,23	25,40
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen IR	Die Saat	73,25	21,45	15,71	2422	93 124	5,96	102	100	29 470	28 168	5,23	72,23	25,40
Luzerne-Rotkleegrasmischung für raue Lagen LR	Die Saat	82,75	20,65	17,09	2669	96 754	5,83	106	110	30 618	31 037	5,46	70,83	26,93
Esparsette	Unser Lagerhaus	62,50	19,65	12,28	1954	74 522	6,25	82	81	23 583	22 721	4,14	74,65	23,28
Durchschnitt Versuch					2423	90 953	5,91	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														



Die Kleeegrasmischung für raue Lagen (IR) erreichte den höchsten Qualitätsertrag (2018 bis 2019).



Der Schweizermattenklee ist ein sehr guter Rohproteinlieferant (beide Bilder, Bildaufnahme 29.06.2019).

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet												
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröpfschnitte durchgeführt)												
Versuchsform: Parzellenversuch		Jahresertrag 2020: 3 Schnitte												
Saatgutmischung	Firma	Frisch- masse t/ha	Trocken- substanz %	Trocken- masse t/ha	Gesamt- eiweiß kg/ha	Gesamt- energie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulich- keit in %	Rohfaser in %
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	50,50	18,50	9,34	1690	56 749	5,94	118	162	17 958	16 554	3,09	71,50	27,50
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	36,25	19,63	7,12	1171	45 871	5,98	95	112	14 516	12 012	2,51	72,00	26,67
Nachsaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	46,50	19,53	9,08	1175	53 745	5,88	111	112	17 008	15 579	3,47	72,77	25,77
Nachsaatmischung für Kurzrasenweide KWEI	Die Saat	35,25	21,30	7,51	1140	48 200	5,79	100	109	15 253	13 438	2,73	72,33	25,87
Nachsaatmischung NI	Die Saat	46,75	20,33	9,51	1162	56 006	5,52	116	111	17 723	15 096	3,29	71,37	27,77
Nachsaatmischung NA mit Klee	Austrosaat	43,50	19,73	8,58	1084	47 972	5,40	99	104	15 181	14 354	3,06	70,97	27,77
Nachsaat MG 500	Kärntner Saatbau	42,75	21,00	8,98	965	47 321	5,39	98	92	14 975	12 200	2,77	69,40	28,90
Nachsaatmischung NA Samena Spezial	Samena	43,75	20,57	9,00	982	48 639	5,52	101	94	15 392	15 175	3,38	69,80	28,77
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	47,25	19,23	9,09	1054	48 704	5,41	101	101	15 413	14 094	3,11	69,83	29,17
Schweizer Mattenklees	Unser Lagerhaus	42,00	20,43	8,58	1237	46 652	5,67	97	118	14 763	19 358	3,25	74,33	22,13
Futtermischung mit Hornklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	45,00	20,73	9,33	950	47 292	5,36	98	91	14 966	15 145	3,50	67,40	31,00
Futtermischung mit Schweizer Mattenklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	45,75	19,83	9,07	944	48 023	5,49	100	90	15 197	15 656	3,50	69,13	31,27
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	43,75	20,50	8,97	888	46 589	5,46	97	85	14 743	13 876	3,33	68,17	30,57
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	36,75	20,53	7,55	868	42 817	5,76	89	83	13 550	11 940	2,74	71,70	27,00
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	40,00	21,60	8,64	914	45 851	5,46	95	87	14 510	13 544	3,10	68,73	29,33
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	40,75	21,23	8,65	926	44 820	5,31	93	89	14 184	14 718	3,14	70,20	26,50
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	40,75	21,07	8,58	887	45 471	5,38	94	85	14 389	13 600	3,11	69,63	28,53
Wechselwiesenmischung für raue Lagen WR	Die Saat	38,25	20,93	8,01	836	42 542	5,50	88	80	13 463	12 996	2,84	70,03	28,20
Kleegrasmischung für raue Lagen KR	Die Saat	45,50	20,60	9,37	965	49 392	5,40	102	92	15 630	16 273	3,52	70,13	28,07
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen IR	Die Saat	45,75	19,83	9,07	1043	48 193	5,50	100	100	15 251	12 790	2,91	70,97	27,03
Luzerne-Rotkleegrasmischung für raue Lagen LR	Die Saat	50,50	20,63	10,42	1083	52 202	5,18	108	104	16 520	15 717	3,35	69,17	28,50
Durchschnitt Versuch					1046	48 241	5,54	100	100					
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet												
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselwiese												
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröpschnitte durchgeführt)												
Versuchsform: Parzellenversuch		Jahresertrag 2018 bis 2020: Sommertrockenheit												
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast-tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	42,50	19,17	8,15	4214	145 619	5,95	113	144	46 082	42 819	7,97	71,82	26,57
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	33,00	19,92	6,57	3177	123 864	5,98	96	109	39 197	33 734	6,82	72,15	26,01
Nachsaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	39,83	19,86	7,91	3185	139 612	5,91	109	109	44 181	40 868	8,75	72,66	25,41
Nachsaatmischung für Kurzrasenweide KWEI	Die Saat	32,33	21,03	6,80	3115	128 521	5,85	100	106	40 671	36 585	7,27	72,37	25,48
Nachsaatmischung NI	Die Saat	40,00	20,39	8,16	3160	144 132	5,67	112	108	45 612	39 902	8,39	71,73	26,74
Nachsaatmischung NA mit Klee	Austroaat	37,83	19,99	7,56	3003	128 066	5,59	100	103	40 527	38 418	7,93	71,46	26,74
Nachsaat MG 500	Kärntner Saatbau	37,33	20,83	7,78	2765	126 764	5,59	99	94	40 115	34 110	7,35	70,42	27,50
Nachsaatmischung NA Samena Spezial	Samena	38,00	20,54	7,81	2799	129 399	5,67	101	96	40 949	40 061	8,56	70,68	27,41
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	40,33	19,66	7,93	2942	129 530	5,60	101	101	40 990	37 899	8,03	70,71	27,68
Schweizer Mattenklees	Unser Lagerhaus	36,83	20,46	7,53	3309	125 424	5,77	98	113	39 691	48 425	8,29	73,71	22,99
Futtermischung mit Hornklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	38,83	20,66	8,02	2734	126 706	5,57	99	93	40 097	40 001	8,80	69,08	28,90
Futtermischung mit Schweizer Mattenklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	39,33	20,06	7,89	2724	128 167	5,65	100	93	40 559	41 022	8,79	70,24	29,08
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	38,00	20,50	7,79	2612	125 300	5,63	97	89	39 652	37 462	8,45	69,59	28,61
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	33,33	20,52	6,84	2571	117 756	5,83	92	88	37 265	33 589	7,28	71,95	26,23
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	35,50	21,23	7,54	2663	123 823	5,63	96	91	39 185	36 797	8,00	69,97	27,79
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	36,00	20,99	7,56	2686	121 762	5,53	95	92	38 532	39 146	8,09	70,95	25,90
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	36,00	20,88	7,52	2608	123 063	5,58	96	89	38 944	36 910	8,02	70,57	27,26
Wechselwiesenmischung für raue Lagen WR	Die Saat	34,33	20,79	7,14	2506	117 206	5,66	91	86	37 090	35 701	7,49	70,84	27,03
Kleegrasmischung für raue Lagen KR	Die Saat	39,17	20,57	8,06	2765	130 905	5,59	102	94	41 426	42 255	8,84	70,91	26,94
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen IR	Die Saat	39,33	20,06	7,89	2920	128 507	5,66	100	100	40 667	35 290	7,62	71,46	26,26
Luzerne-Rotkleegrasmischung für raue Lagen LR	Die Saat	42,50	20,59	8,75	3001	136 525	5,44	106	103	43 204	41 145	8,51	70,26	27,23
Durchschnitt Versuch					2927	128 602	5,68	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen				Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet										
Standort: Schulgut Weindorf				Vorfrucht: Wechselwiese										
Bezirk: Sankt Veit an der Glan				Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröpschnitte durchgeführt)										
				Jahresertrag 2018 bis 2021: Sommertrockenheit 2018, Hagelschaden 2021 nach dem zweiten Schnitt;										
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frishmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamtweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast-tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	35,50	26,33	9,35	1232	42 898	5,94	89	109	13 575	12 793	2,24	72,46	25,93
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	27,81	26,39	7,34	911	36 659	6,29	76	81	11 601	11 411	2,20	74,26	23,73
Nachsaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	37,56	26,33	9,89	1105	44 550	5,87	93	98	14 098	12 692	2,35	71,74	26,48
Nachsaatmischung für Kurzrasenweide KWEI	Die Saat	36,63	27,73	10,15	1115	49 058	6,14	102	99	15 525	12 959	2,38	74,29	23,80
Nachsaatmischung NI	Die Saat	37,94	26,59	10,09	1106	46 069	5,80	96	98	14 579	13 249	2,52	73,16	25,15
Nachsaatmischung NA mit Klee	Austrosaat	38,69	26,83	10,38	1122	48 185	5,90	100	99	15 248	12 994	2,39	72,46	25,78
Nachsaat MG 500	Kärntner Saatbau	39,06	27,69	10,82	1066	46 579	5,64	97	94	14 740	11 599	2,10	71,34	26,08
Nachsaatmischung NA Samena Spezial	Samena	41,50	26,86	11,15	1209	51 341	5,91	107	107	16 247	14 081	2,64	71,71	26,58
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	42,81	26,26	11,24	1215	50 439	5,81	105	107	15 962	13 303	2,54	71,31	27,25
Schweizer Mattenklees	Unser Lagerhaus	38,88	27,09	10,53	1185	47 784	5,91	99	105	15 122	15 330	2,77	73,61	24,48
Futtermischung mit Hornklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	42,63	26,69	11,38	1208	51 109	5,71	106	107	16 174	13 976	2,73	69,79	28,23
Futtermischung mit Schweizer Mattenklees mehrjährig	Ing. Hans Egger	43,00	26,66	11,46	1227	50 943	5,67	106	109	16 121	14 365	2,72	69,64	28,30
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	41,13	27,33	11,24	1124	48 624	5,65	101	99	15 387	13 225	2,59	70,16	27,48
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	37,38	28,06	10,49	1108	47 404	5,88	99	98	15 001	11 817	2,19	72,41	25,60
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	35,50	28,39	10,08	1075	46 530	5,79	97	95	14 725	12 345	2,32	70,54	27,38
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	40,94	27,79	11,38	1196	53 900	5,89	112	106	17 057	14 674	2,76	71,51	26,73
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	37,38	28,39	10,61	1057	49 020	5,84	102	93	15 513	13 116	2,51	71,26	26,78
Wechselwiesenmischung für raue Lagen WR	Die Saat	39,25	27,79	10,91	1113	50 052	5,84	104	98	15 839	13 133	2,48	71,59	26,65
Kleegrasmischung für raue Lagen KR	Die Saat	39,63	27,26	10,80	1130	50 449	5,86	105	100	15 965	14 526	2,81	71,56	26,63
Feldfutter-Intensivmischung für raue Lagen IR	Die Saat	38,69	26,76	10,35	1109	47 954	5,91	100	98	15 175	12 188	2,23	72,54	25,58
Luzerne-Rotkleegrasmischung für raue Lagen LR	Die Saat	40,00	27,33	10,93	1139	49 721	5,82	103	101	15 734	14 011	2,57	72,04	25,70
Durchschnitt Versuch					1131	48 060	5,86	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

13. Vergleich Rohrschwingel, Wiesenschweidel u. Saatgutmischung 2017 bis 2020, Spittal/Drau

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet													
Standort: Faschendorf		Vorfrucht: Wintertriticale													
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge													
		Ertragsdurchschnitt 2017: erster, zweiter und vierter Schnitt													
Versuchsform: Parzellenversuch															
Saatgutmischung	Firma	Frishmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %	
Wiesenschweidel mit Rotklee	Saatbau Linz	19 276	17,4	3 354	406	20 627	6,15	128	137	6 527	4 719	1,14	75,10	19,10	
Wiesenschweidel	Saatbau Linz	14 254	23,7	3 373	247	18 837	5,93	117	83	5 961	2 867	1,06	72,33	26,17	
Rohrschwingel	Kärntner Saatbau	6 257	24,5	1 530	156	8 163	3,80	51	53	2 583	1 810	0,46	70,80	26,40	
ÖAG (NI+NA+B)	Die Saat	15 084	21,0	3 163	375	16 990	5,73	105	127	5 377	4 361	0,96	70,33	27,67	
Durchschnitt Versuch					296	16 154	5,40	100	100						
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch															
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch															

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet													
Standort: Faschendorf		Vorfrucht: Wintertriticale													
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge													
		Jahresertrag: vier Schnitte 2018													
Versuchsform: Parzellenversuch															
Saatgutmischung	Firma	Frishmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %	
Wiesenschweidel	Saatbau Linz	65 649	18,4	12 047	1133	58 992	5,72	97	89	18 668	13 179	3,36	70,10	27,60	
Rohrschwingel	Kärntner Saatbau	54 396	21,2	11 545	1252	64 023	5,61	105	98	20 260	14 560	3,64	69,03	29,05	
ÖAG (NI+NA+B)	Die Saat	56 238	18,9	10 643	1444	59 563	5,77	98	113	18 849	16 790	3,38	70,00	27,93	
Durchschnitt Versuch					1276	60 859	5,70	100	100						
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch															
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch															



Links im Bild: Wiesenschweidel; rechts im Bild: Rohrschwengel



Links im Bild ist ein dunkelgrüner Grünlandbestand zu sehen, der mit ÖAG-Saatgutmischung (NI) eingesät wurde.

Rechts im Bild ist eine Glatthafermischung zu sehen, die aus Glatthafer (31,25 %, Sorte: Median), Knautgras (31,25 %, Sorte: Amba), Wiesenrispe (31,25 %, Sorte: Balin) und Hornklee (6,25 %, Sorte: Leo) besteht.

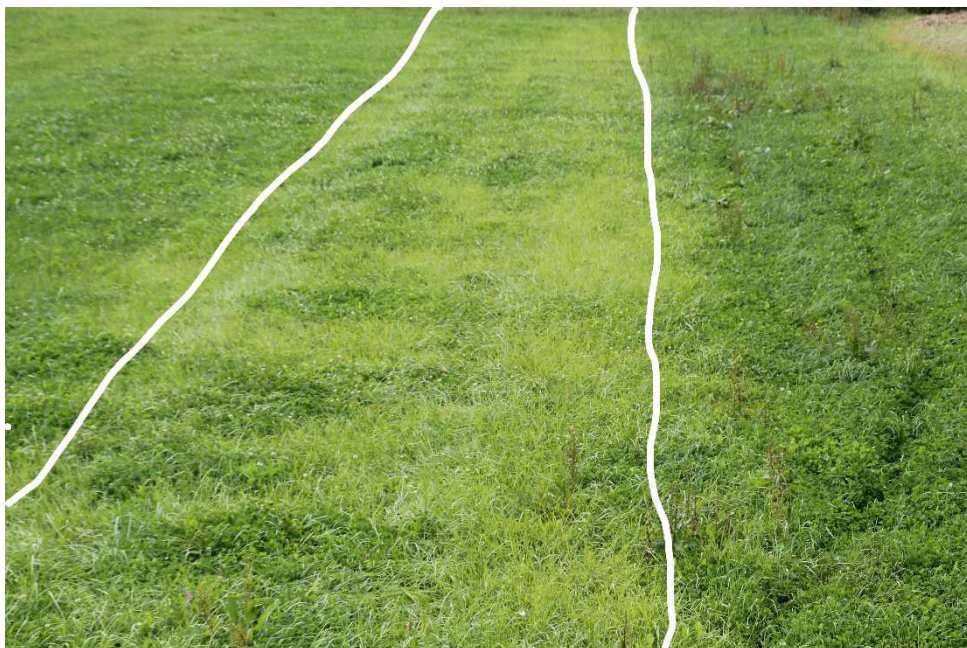


Wiesenschweidel



Wiesenschweidel mit Klee

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet												
Standort: Faschendorf		Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge												
		Jahresertrag: fünf Schnitte 2019												
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Wiesenschweidel	Saatbau Linz	71 834	17,3	12 133	1905	72 985	6,03	104	105	23 096	22 154	4,08	73,38	24,95
Rohrschwingel	Kärntner Saatbau	51 638	20,6	10 625	1406	61 446	5,79	88	78	19 445	16 354	3,46	70,90	27,30
ÖAG (NI+NA+B)	Die Saat	70 898	17,5	12 194	2117	75 566	6,17	108	117	23 913	24 620	4,21	73,98	23,58
Durchschnitt Versuch					1810	69 999	5,99	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														



Links im Bild: Wiesenschweidel; **Bildmitte:** Rohrschwingel;
rechts im Bild: ÖAG-Saatgutmischung (NI+NA+B)
 (Bildaufnahme: 16.08.2019);

Beim Wiesenschweidel und beim Rohrschwingel kam der Weißkleeanteil von selbst. Beide Gräser haben eine sehr gute Narbendichte.

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet												
Standort: Faschendorf		Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge												
Versuchsform: Parzellenversuch		Jahresertrag: fünf Schnitte 2020												
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Wiesenschweidel	Saatbau Linz	80 283	17,1	13 577	2559	84 780	6,26	103	115	26 829	29 759	4,71	75,56	21,83
Rohrschwengel	Kärntner Saatbau	66 037	20,9	13 246	1859	79 199	5,99	96	83	25 063	21 618	4,46	73,04	25,48
ÖAG (NI+NA+B)	Die Saat	63 518	22,0	13 511	2285	83 922	6,18	102	102	26 558	26 571	4,67	74,30	23,98
Durchschnitt Versuch					2235	82 634	6,14	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

14. Saatgutmischungsvergleich 2017 bis 2020, Spittal/Drau (Glatthafer Saatgutmischung: Glatthafer, Hornklee, Knautgras, Wiesenrispe; ÖAG NI)

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet												
Standort: Rosenheim		Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegger und Sähmaschine												
Versuchsform: Parzellenversuch		Ertragsdurchschnitt: zweiter, dritter, vierter und fünfter Schnitt 2017												
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Glatthafer/Knautgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	34 415	23,2	7 993	1167	44 948	5,98	98	97	14 224	13 572	2,53	71,60	29,20
ÖAG NI	Die Saat	39 891	20,8	8 287	1239	46 422	5,79	102	103	14 691	14 410	2,62	70,23	27,68
Durchschnitt Versuch					1203	45 685	5,89	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet												
Standort: Rosenheim		Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge und Sähmaschine												
Versuchsform: Parzellenversuch		Jahresertrag: 5 Schnitte 2018												
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Glatthafer/Knaulgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	44 955	22,3	10 007	1417	58 553	6,16	99	97	18 529	16 478	3,28	72,92	28,14
ÖAG NI	Die Saat	56 489	19,6	11 049	1501	59 254	5,92	101	103	18 751	17 459	3,34	71,22	27,34
Durchschnitt Versuch					1459	58 903	6,04	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet												
Standort: Rosenheim		Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge und Sähmaschine												
Versuchsform: Parzellenversuch		Jahresertrag: 5 Schnitte 2019												
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Glatthafer/Knaulgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	54 122	20,1	10 900	2260	69 252	6,43	92	97	21 915	26 284	3,85	74,90	23,12
ÖAG NI	Die Saat	72 811	18,2	13 252	2405	81 328	6,11	108	103	25 737	27 963	4,55	71,92	25,88
Durchschnitt Versuch					2333	75 290	6,27	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														



Links im Bild: ÖAG-Nachsaatmischung für Gunstlagen bei intensiver Bewirtschaftung mit Klee.

Rechts im Bild: Glatthafermischung (Glatthafer 31,25 % (Sorte: Median), Knaulgras 31,25 % (Sorte: Amba), Wiesenrispe 31,25% (Sorte: Balin), Hornklee 6,25 % (Sorte: Leo);

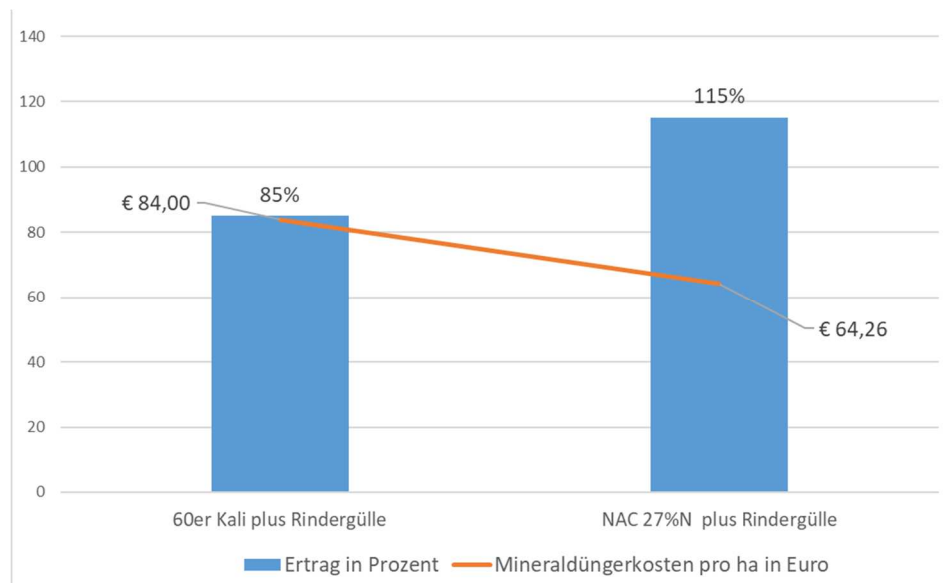
(Bildaufnahme: 10.06.2018)

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet												
Standort: Rosenheim		Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge und Sähmaschine												
		Jahresertrag: 1 Schnitt 2020												
Versuchsform: Parzellenversuch														
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast- tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Glatthafer/Knaulgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	14 281	19,1	2 728	486	18 958	6,95	88	83	5 999	5 646	1,04	79,70	20,80
ÖAG NI	Die Saat	18 799	18,1	3 403	681	24 023	7,06	112	117	7 602	7 913	1,31	81,30	19,10
Durchschnitt Versuch					583	21 490	7,01	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

15. Düngungsversuch 2020, Spittal/Drau

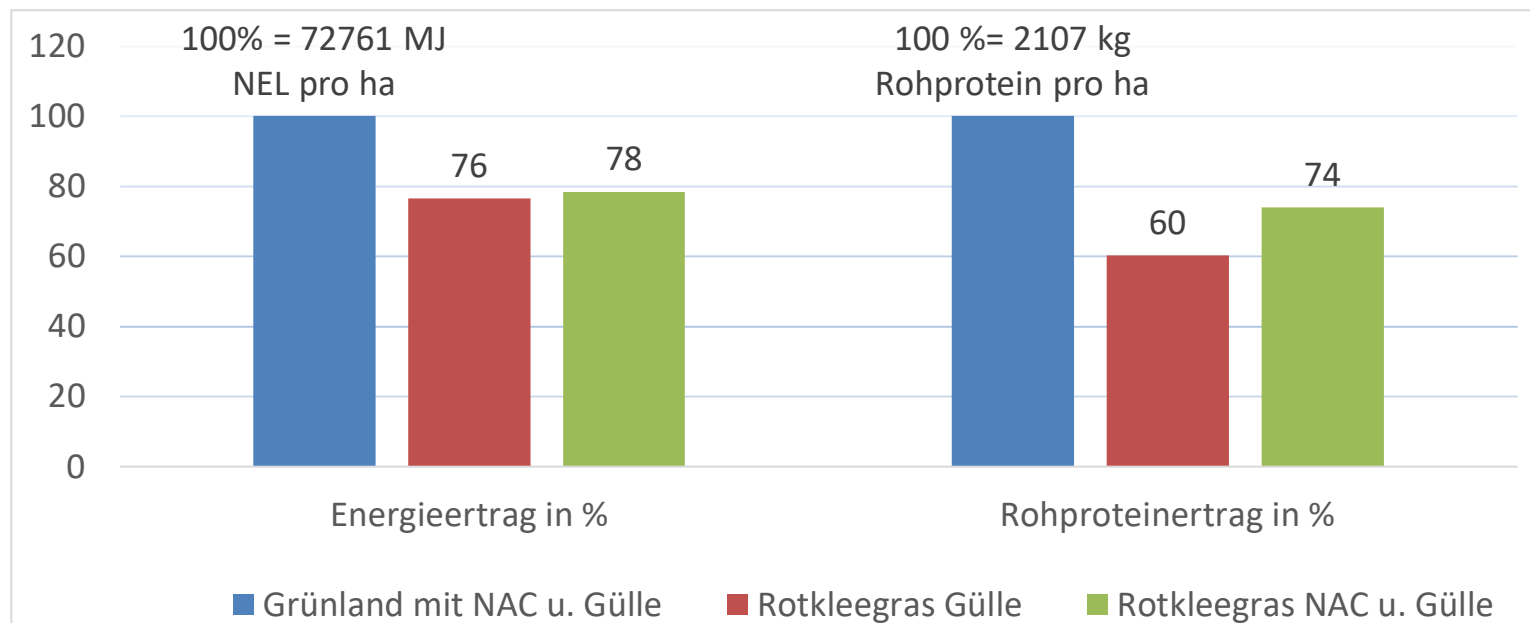
Praxisschauversuch: Düngungsversuch	Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet												
Standort: Rosenheim	Vorfrucht: Wintertriticale												
Bezirk: Spittal an der Drau	Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge und Sähmaschine												
	Jahresertrag: 2 Schnitte 2020 (07.05. und 12.06.)												
Versuchsform: Parzellenversuch													
Saatgutmischung	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
60 er Kali plus Gülle	23 190	20,5	4 755	816	30 488	6,41	85	85	9 648	9 490	1,72	76,00	22,55
NAC plus Gülle	30 703	21,0	6 432	1101	41 453	6,41	115	115	13 118	12 805	2,30	75,50	23,40
Durchschnitt Versuch				959	35 971	6,41	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch													
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch													

Grafik: Praxisdüngungsversuch 2020 zwei Schnitte (30% Mehrertrag durch die mineralische N-Düngung), Düngemittelpreis Frühjahr 2020

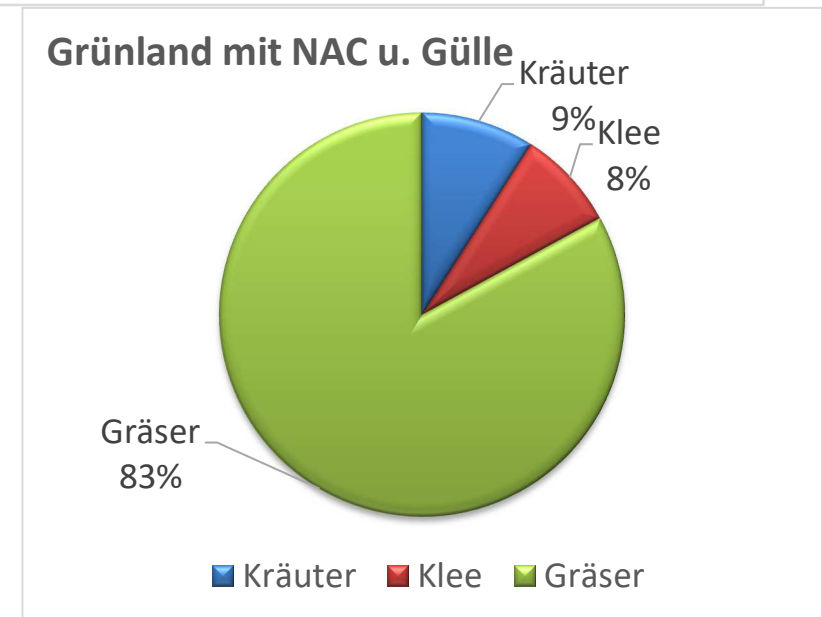
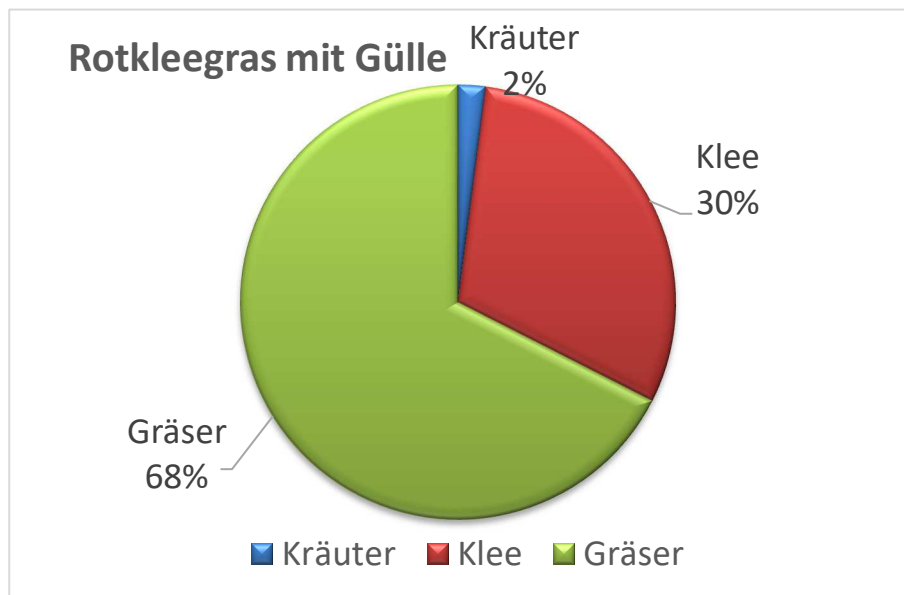
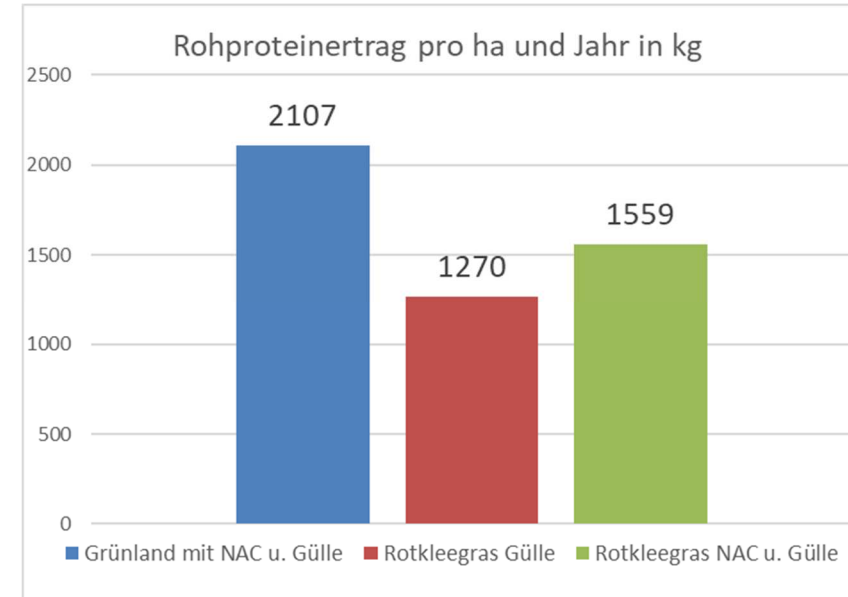
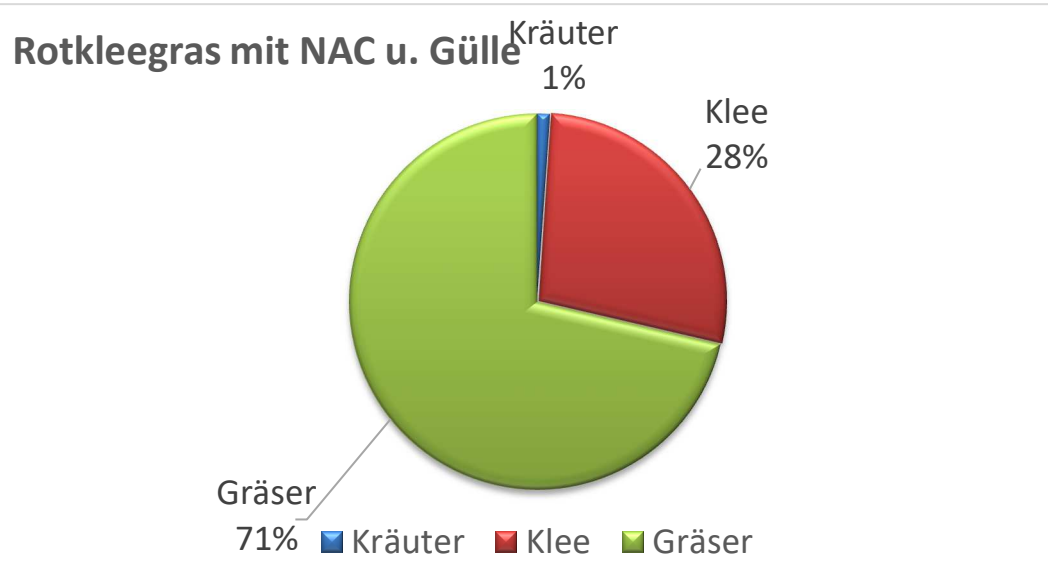


16. Düngungsversuch 2021, Spittal/Drau

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen				Parzellenfläche: 23,5 m² wurden ausgewertet									
Standort: Rosenheim													
Bezirk: Spittal an der Drau													
				Jahresertrag: fünf Schnitte 2021									
Versuchsform: Parzellenversuch													
Düngungsvariante	Frischmasse kg/ha	Trocken- substanz %	Trockenmasse kg/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Grünland mit NAC u. Gülle	65 510	19,0	11 728	2107	72 761	6,25	118	128	23 026	24 498	4,06	74,38	24,23
Rotklee gras Gülle	43 638	21,3	8 793	1270	55 601	6,32	90	77	17 595	14 767	3,08	75,08	23,48
Rotklee gras NAC u. Gülle	44 753	22,5	8 985	1559	57 044	6,40	92	95	18 052	18 123	3,17	75,90	22,63
Durchschnitt Versuch				1645	61 802	6,32	100	100					
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch													
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch													



16.1. Pflanzenbestandszusammensetzung und Rohproteinерtrag



17. Grünlandnachsaatversuch LFS Stiegerhof

Praxisschauversuch: Grünlandnachsaatversuch		Parzellengröße: 36 m²												
Standort: LFS Stiegerhof														
Bezirk: Villach Land		Versuchsform und Anlage: Nachsaatversuch 15 kg pro ha, Nachsaat: 23. März 2022 und 10. September 2022												
Versuchsform: Parzellenversuch mit dreifacher Wiederholung		4 Schnitte im Jahr 2022												
Saatgutmischung	Firma	Frishmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Mast-tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Herkömmliche Bewirtschaftung		30,22	25,90	7,83	1043	48 513	6,31	102	100	15 352	12 124	2,69	74,63	22,29
NATRO mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	32,61	24,42	7,96	1073	49 161	6,32	103	103	15 557	12 481	2,73	75,59	22,48
NA mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	33,10	23,78	7,87	1051	48 224	6,23	101	101	15 261	12 226	2,68	74,60	23,61
NI mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	29,48	24,76	7,30	993	45 098	6,32	94	96	14 271	11 552	2,51	75,66	22,32
Durchschnitt Versuch		31,35	24,71	7,74	1040	47 749	6,30	100	100	15 110	12 096	2,65	75,12	22,68
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch														
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch														

Praxisschauversuch: Grünlandnachsaatversuch		Parzellengröße: 36 m²													
Standort: LFS Stiegerhof															
Bezirk: Villach Land		Versuchsform und Anlage: Nachsaatversuch 15 kg pro ha, Nachsaat: 23. März 2022, 10. September 2022													
		und 12 kg 04.04.2023													
Versuchsform: Parzellenversuch mit dreifacher Wiederholung		4 Schnitte im Jahr 2023													
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	TM-Ertrag relativ %3)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Herkömmliche Bewirtschaftung		57,45	19,92	11,44	1819	69 859	6,11	100	100	100	21 613	20 513	3,79	75,44	21,85
NATRO mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	61,46	19,38	11,91	1871	72 534	6,09	104	103	104	22 482	21 220	3,96	74,50	23,09
NA mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	60,77	19,33	11,74	1862	71 205	6,06	102	102	102	21 977	20 889	3,85	74,91	22,41
NI mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	57,30	18,78	10,76	1746	66 696	6,20	95	96	95	20 910	19 784	3,66	75,41	22,13
Durchschnitt Versuch		59,25	19,35	11,46	1825	70 073	6,11				21 745	20 601	3,82	75,06	22,37
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
3) Trockenmasseertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															

Praxisschauversuch: Grünlandnachsaafterversuch		Parzellengröße: 36 m²													
Standort: LFS Stiegerhof															
Bezirk: Villach Land		Versuchsform und Anlage: Nachsaatversuch 15 kg pro ha, Nachsaat: 23. März 2022, 10. September 2022 und 12 kg 04.04.2023													
Versuchsform: Parzellenversuch mit dreifacher Wiederholung		4 Schnitte pro Jahr (Durchschnitt: 2022 bis 2023)													
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	TM-Ertrag relativ % 3)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Herkömmliche Bewirtschaftung		87,67	22,91	20,08	2862	124 705	6,21	100	100	100	36 965	32 637	6,48	75,04	22,07
NATRO mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	94,07	22,12	20,81	2945	130 180	6,25	104	103	104	38 039	32 631	6,69	75,45	22,37
NA mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	93,87	21,70	20,37	2913	125 988	6,19	101	102	101	37 237	32 487	6,53	74,80	23,09
NI mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	86,78	22,07	19,15	2740	118 850	6,21	95	96	95	35 181	32 265	6,17	75,08	22,71
Durchschnitt Versuch		90,60	22,20	20,10	2865	124 931	6,21				36 856	32 505	6,47	75,09	22,56
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
3) Trockenmasseertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															

Im Frühjahr 2022 wurde an der LFS Stiegerhof ein Nachsaatversuch von Ing. FOL Volkmar Scheriau angelegt und betreut. Der Versuch umfasste zwölf Parzellen à 36 m² mit einer dreifachen Wiederholung je Parzelle. Es wurden drei unterschiedliche ÖAG-Nachsaatmischungen mit Klee bzw. Luzerne verwendet, und zwar von 2020 bis 2023. Die genaue Bezeichnung, Zusammensetzung und Ertragsleistung der Mischungen sind den Tabellen zu entnehmen. Die Nachsaat erfolgte am 23. März 2022, am 12. September 2022 und am 4. April 2023 mit einem Grünlandstarkstriegel und einer Saatmenge von 15 kg pro Hektar. Die ÖAG-Nachsaatmischung für trockene Lagen bis zu drei Nutzungen mit Luzerne erreichte von 2022 bis 2023 einen um vier Prozent höheren Energieertrag und der Rohproteinertrag lag um drei Prozent höher als bei den nicht nachgesäten Parzellen. Beim Trockenmasseertrag erhöhte sich der Ertrag um vier Prozent. Im Jahr 2023 wurde hingegen eine Ertragserhöhung des Energieertrags von vier Prozent erreicht.

18. Grünlanddüngung mit Nutribio N

Praxisschauversuch: Grünlandnachsaatversuch		Parzellengröße: 36 m²													
Standort: LFS Stiegerhof															
Bezirk: Villach Land		Versuchsform und Anlage: Nachsaatversuch 15 kg pro ha, Nachsaat: 23. März 2022, 10. September 2022													
		und 12 kg 04.04.2023													
Versuchsform: Parzellenversuch mit dreifacher Wiederholung		3 Schnitte im Jahr													
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ %1)	Ertrag relativ % 2)	TM-Ertrag relativ %3)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Herkömmliche Bewirtschaftung		36,24	21,06	7,63	1203	45 165	5,92	100	100	100	14 242	13 355	2,51	74,07	22,42
NATRO mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	38,74	20,54	7,96	1233	46 631	5,86	103	102	104	14 742	13 794	2,62	72,74	24,03
NA mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	38,78	20,69	8,02	1265	46 353	5,78	103	105	105	14 667	13 946	2,59	72,92	23,47
NI mit Klee ÖAG-Qualitätsnachsaatmischung	Die Saat	38,80	19,86	7,70	1228	45 646	5,93	101	102	101	14 502	13 755	2,56	73,23	23,42
NUTRIBIO N	Syngenta	42,81	20,87	8,93	1314	52 286	5,85	116	109	117	16 538	14 702	2,93	71,66	25,37
Durchschnitt Versuch		39,07	20,60	8,05	1248	47216	5,87				14 938	13 910	2,64	72,93	23,74
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
3) Trockenmasseertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															

Es wurde auch ein Versuch im Jahr 2023 mit dem Dünger NUTRIBIO N von der Firma Syngenta an der landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof angelegt. Laut der Fa. Syngenta fixiert NUTRIBIO N den natürlichen Stickstoff und stellt ihn der Pflanze bedarfsorientiert über Blatt und Wurzel zur Verfügung.

Optimale Bedingungen sind dabei eine feuchte und warme Witterung. Die Aufwandmenge beträgt grundsätzlich 50 g pro Hektar, wobei die Ausbringung mit der Feldspritze erfolgt. In der Praxis werden 50 g im Frühjahr und 50 g nach dem ersten bzw. zweiten Schnitt ausgebracht. Je weniger die Pflanze mit Stickstoff versorgt ist, umso besser ist der Effekt der Ertragsverbesserung von NUTRIBIO N. Dieser Dünger ist für Biobetriebe zugelassen. Nähere Infos zum NUTRIBIO N unter: <https://www.syngenta.at/biostimulanzen-nutribion>. In der Tabelle sind die einjährigen Erträge (3 Schnitte) von 2023 ersichtlich.

Es wurde auch ein Versuch im Jahr 2024 mit dem Dünger NUTRIBIO N von der Firma Syngenta an der landwirtschaftlichen Fachschule Althofen beim Schulgut Weindorf angelegt. Die Versuchsparzellen mit 30 m² wurden viermal wiederholt.

Praxisschauversuch: Grünland Düngungsversuch		Parzellengröße: 30 m²													
Standort: Schulgut Weindorf															
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Versuchsform und Anlage: Düngerversuch mit Nutribio N, März 2024, Düngung am 10.04. und am 22.05. 50g pro ha													
Versuchsform: Parzellenversuch mit zweifacher Wiederholung		4 Schnitte im Jahr 2024													
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾	TM-Ertrag relativ % ³⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
behandelt	Syngenta	60,01	19,75	11,75	1 599	69 359	5,93	100	100	100	21 949	18 267	3,88	72,39	24,61
unbehandelt		59,41	20,07	11,87	1 633	70 465	5,97	102	102	102	22 299	18 746	3,94	73,15	24,43
Durchschnitt Versuch		59,71	19,91	11,81	1 616	69 912	5,95	100	100	100	22 124	18 507	3,91	72,77	24,52
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
³⁾ Trockenmasseertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															

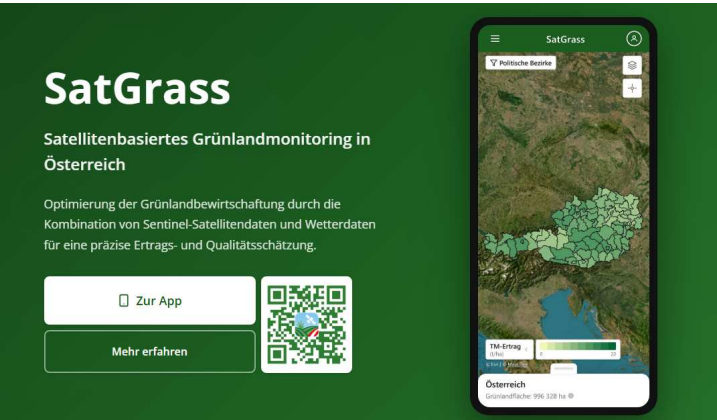
Erträge der einzelnen Versuchsparzellen im Jahr 2024.

Praxisschauversuch: Grünland Düngungsversuch		Parzellengröße: 30 m²													
Standort: Schulgut Weindorf															
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Versuchsform und Anlage: Düngerversuch mit Nutribio N, März 2024, Düngung am 10.04. und am 22.05. 50g pro ha													
		Jahresertrag 2024: 4 Schnitte													
Versuchsform: Parzellenversuch mit zweifacher Wiederholung															
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % ¹⁾	Ertrag relativ % ²⁾		kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
1 behandelt	Syngenta	58,40	20,23	11,78	1586	70020	5,96	100	98		22 158	18 275	3,91	73,20	23,55
3 unbehandelt		55,97	20,43	11,39	1511	67478	5,97	97	94		21 354	17 416	3,77	72,93	24,78
4 behandelt	Syngenta	59,73	19,30	11,48	1628	66662	5,84	95	101		21 096	18 332	3,74	71,60	25,50
4 unbehandelt		62,83	19,18	11,98	1705	71167	5,97	102	106		22 521	19 516	3,97	73,43	23,95
1 unbehandelt		58,23	21,10	12,31	1653	72916	5,97	104	102		23 075	18 958	4,08	72,70	25,20
2 behandelt	Syngenta	56,70	20,78	11,75	1536	69509	5,95	99	95		21 997	17 574	3,89	72,28	24,93
2 unbehandelt		60,60	19,58	11,81	1661	70299	5,98	101	103		22 247	19 094	3,92	73,55	23,80
3 behandelt	Syngenta	65,20	18,70	11,98	1647	71244	5,96	102	102		22 545	18 886	3,98	72,50	24,48
Durchschnitt Versuch			19,9	11,81	1616	69 912	5,95	100	100		22 124	18 507	3,91	72,77	24,52
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch															
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch															

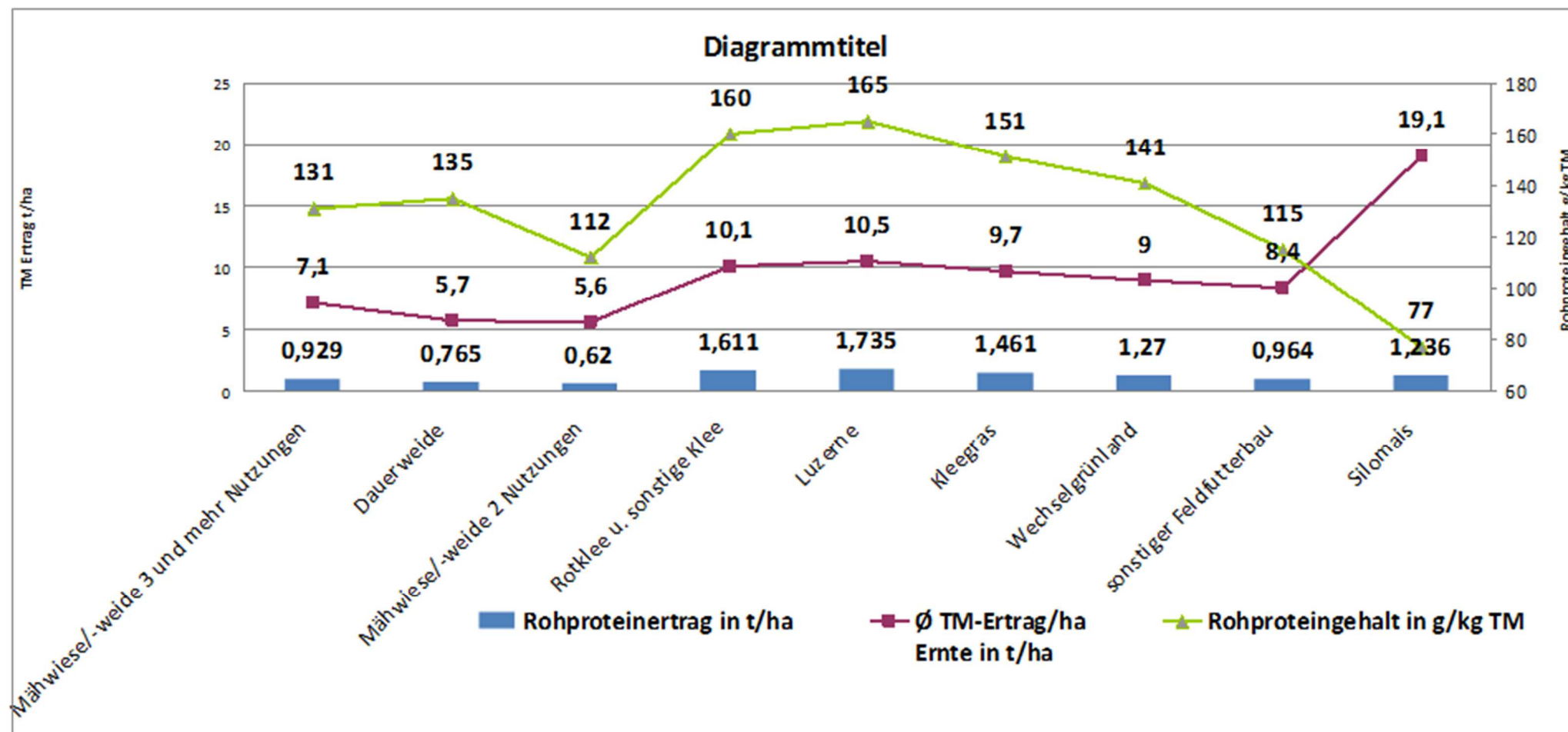
Im Jahr 2025 wurde ebenfalls der Dünger NUTRIBIO N der Firma Syngenta an der Landwirtschaftlichen Fachschule Althofen beim Schulgut Weindorf ausgewertet. Die Versuchsparzellen mit einer Größe von 30 m² wurden viermal wiederholt. Es wurden die Erträge von 2024 bis 2025 im Durchschnitt ermittelt.

Praxisschauversuch: Grünland Düngungsversuch		Parzellengröße: 30 m²													
Standort: Schulgut Weindorf															
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Versuchsform: Düngerversuch mit Nutribio N, Düngung 2025: am 17.03. (50 g pro ha) und 30.05. (50 g pro ha)													
		Düngung: 10.04. 2024 (50 g pro ha) und 22.05. 2024(50 g pro ha)													
Versuchsform: Parzellenversuch mit zweifacher Wiederholung		2024: 4 Schnitte im Jahr; 2025: 3 Schnitt im Jahr													
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Trockenmasse t/ha	Gesamteiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	TM-Ertrag relativ %3)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
behandelt	Syngenta	47,30	22,28	9,89	1 306	58 754	5,96	100	100	100	18 593	15 023	3,28	72,72	24,77
unbehandelt		47,05	22,24	9,89	1 316	59 065	6,00	101	101	101	18 691	15 184	3,30	73,14	24,69
Durchschnitt Versuch		47,17	22,26	9,89	1 311	58 909	5,98	100	100	100	18 642	15 103	3,29	72,93	24,73
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
2) Eiweißertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															
3) Trockenmasseertrag pro ha relativ in % zur herkömmlichen Bewirtschaftung															

19.SatGrass App



20. Rohrprotein- und Trockenmassenerträge von Kärnten 2007 bis 2012 (Quelle: HBLA-Raumberg-Gumpenstein)



Kontakt:

Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten
Referat Pflanzliche Produktion
Ing. Hans Egger, BEd.
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt
Tel.: 0463 5850-1425
E-Mail: pflanzenbau@lk-kaernten.at

Fachliche Auskünfte:

DI Erich Roscher
0463/5850-1420
Ing. Hans Egger
0463/5850-1425

Herausgeber:

Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten
Referat Pflanzliche Produktion
DI Erich Roscher
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt
Februar 2026

**Wir bedanken uns bei den Saatgutfirmen für die Bereitstellung des Saatgutes
sowie bei den Landwirtinnen und Landwirten und bei den
landwirtschaftlichen Fachschulen für die Versuchsdurchführungen.**

Die Weitergabe oder Präsentation von Ergebnissen (auch nur auszugsweise)
ist nur unter Quellenangabe gestattet.